

25. September 2013

Der Kunstrasen bleibt unterm Kostenansatz

Stadt zahlt noch 165 000 Euro.

LAUFENBURG (-di). Die Endabrechnung für den Kunstrasenplatz im Laufenburger Waldstadion lautet auf 370 796,64 Euro brutto und nach Abzug der Vorsteuer auf 356 461,41 Euro netto. Bei einer Kostenbeteiligung des SV 08 von 100 000 Euro brutto und einem Förderbetrag des Landes von 104 000 Euro bleibt für die Stadt ein Kostenanteil von 165 000 Euro. Mit der Präsentation dieser Zahlen im Gemeinderat belegte die Verwaltung nach den Worten von Bürgermeister Ulrich Krieger nun "schwarz auf weiß, dass wir den Kostenansatz unterschritten haben". Der Rathauschef lobte besonders das Engagement der Nullachter für die Umwandlung des alten Hartplatzes in das neue künstliche Fußballfeld. Der Verein kümmere sich sehr um die sorgsame Benutzung und die Pflege des Platzes, das geforderte Logbuch über die Arbeiten liege beim Stadtbauamt vor. Der Kunstrasen war im Herbst 2012 fertiggestellt und in Betrieb genommen worden. Die offizielle Einweihung fand im Juli dieses Jahres mit einem Turnier statt.

Die Fußballer des SV 08 bedankten sich für die verbesserte Infrastruktur umgehend und stiegen im Sommer von der Bezirks- in die Landesliga auf.

Autor: di

Videos, die Sie auch interessieren könnten

by Taboola

[Barbara Schöneberger lässt sich modisch inspirieren](#)



[Videografik: Ein- und Auswanderung weltweit](#)



[10 Milliarden - wie werden wir alle satt? - Trailer 1](#)



[Klopp hat noch keine Pläne für Zeit nach BVB](#)

